

Ein Trickser mit Ausdauer

Jubiläumsshow des Magiers Topas im Schauspielhaus in Stuttgart

VON THOMAS MORAWITZKY

Er ist flink, kennt alle Tricks und hat Ausdauer. Topas wandert seit 25 Jahren als Illusionist über die Bühnen. Bei seiner Jubiläumsshow im randvollen Stuttgarter Schauspiel ließ er am Sonntag einen stauenswerten Trick auf den anderen folgen – und das mehr als drei Stunden lang. Da verschwanden Frauen, Bälle, Hunde, Proportionen verschoben sich, feste Körper erwiesen sich als durchlässig oder begannen zu fliegen. Topas liebt den großen Zauberstil, es wird niemals gekleckert und immer geklotzt, ob er nun unzählige Lautsprecherboxen aus einer einzigen Schachtel erscheinen lässt und das Schauspielhaus in ein dröhnendes Rockstadion verwandelt oder ob er mit einem amüsiert pantomimischen Grinsen kleine Teddybären in große verwandelt.

Auch das Jubiläum hat Topas, der eigentlich Thomas Fröschle heißt und zwei Tage und 38 Jahre vor der Show in Plieningen geboren wurde, aus dem Hut gezaubert. 1986, vor 24 Jahren also, gibt die Biografie des Künstlers Auskunft, trat er dem magischen Zirkel bei und machte bei einem Zauberkongress in Brüssel den ersten Platz der Junioren. Seine Lehrer von damals kamen ebenso zur Jubiläumsshow wie seine Wegbegleiterin Roxanne. Da waren aber auch der kalifornische Gedankenleser Max Maven, „We Will Rock You“-Star Sascha Lien, Eric Gauthier und Magierkollege Helge Thun, der geschwind „Romeo und Julia“ ganz klein zauberte: „Es starb der Vetter, dabei war so schönes Wetter!“

Dazwischen, darüber, darunter, schlicht überall an diesem Abend: Topas, der sang und tanzte, verschwand und erschien, in Kisten hüpfte und aus anderen hervorsprang, im Schaumbad seinen Kopf verlor – ein magischer Derwisch, der sich auf der Bühne sichtlich wohlfühlt und der keinen Augenblick sein Lächeln fallenlässt.

Topas verzaubert seit einem Vierteljahrhundert die Welt. Jetzt wurde das Jubiläum im Schauspielhaus gefeiert
Foto: Promo

